

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Stephan Thomae, Renata Alt, Jens Bееck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Dr. Martin Neumann, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Katja Suding, Gerald Ullrich, Nicole Westig, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP**

### **Aufklärung der Vorkommnisse bei der DESG**

Im vergangenen Jahr 2020 war die Deutsche Eisschnelllauf- und Shorttrack-Gemeinschaft e. V. (DESG) in finanzielle Schieflage geraten ([https://www.deutschlandfunk.de/deutsche-eisschnelllauf-gemeinschaft-im-fruehjahr-geht-das.1346.de.html?dram:article\\_id=467698](https://www.deutschlandfunk.de/deutsche-eisschnelllauf-gemeinschaft-im-fruehjahr-geht-das.1346.de.html?dram:article_id=467698)), nachdem sich der Hauptsponsor DKB zurückgezogen hatte (<https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/hauptsponsor-dkb-steigt-beim-eisschnelllauf-aus-1013495424>).

Mit Matthias Große wurde Anfang September ein neuer Präsident gewählt, der für Aufbruchstimmung und finanziell bessere Zeiten sorgen wollte (<https://www.spiegel.de/sport/wintersport/eisschnelllauf-matthias-grosse-ist-neuer-praesident-der-general-a-45048474-ac26-4d6b-a5df-047853e87a31>). Seitdem liest man von internen Streitigkeiten (<https://www.sportschau.de/wintersport/eisschnelllauf/chronologie-aerger-in-der-desg-eisschnelllauf-gemeinschaft-100.html>), Kommunikationsproblemen mit den Athleten der DESG und zahlreichen Drohungen ([https://www.lz.de/sport/aus\\_welt/22935456\\_Eisschnelllaeufer-Einschuechterungsversuch-durch-Grosse.html](https://www.lz.de/sport/aus_welt/22935456_Eisschnelllaeufer-Einschuechterungsversuch-durch-Grosse.html)). Diese internen Querelen gipfelten in der Entlassung des Bundestrainers als auch des Sportdirektors zum 31. Dezember 2020 (<https://www.rbb24.de/sport/beitrag/2021/01/eisschnelllauf-desg-praesident-grosse-kritik.html>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. hat die Bundesregierung aktuell die sportliche, administrative und personelle Situation der DESG vor dem Hintergrund bewertet, dass zum 31. Dezember 2020 dem Bundestrainer und dem Sportdirektor im Eisschnelllauf gekündigt wurde, dazu die Bundestrainerin überraschend von selbst zurückgetreten ist und die DESG auch von der staatlichen Sportförderung profitiert?
2. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung der zeitliche Ablauf und die Frist bei der Kündigung des Bundestrainers und des Sportdirektors, die zum 31. Dezember 2020 ausschieden?

3. Hat sich die Bundesregierung damit befasst, dass im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 29. Januar 2021 kein Bundestrainer bei der DESG für die Betreuung der männlichen und weiblichen Bundeskaderathleten im Eisschnelllauf bei der DESG beschäftigt ist?
4. Sieht die Bundesregierung die sportliche Ausbildung und Betreuung der Bundeskaderathleten bei der DESG derzeit (Stand: 16. Februar 2021) durch die zuletzt häufige Personalrotation und -fluktuation bestmöglich abgesichert?
  - a) Wenn ja, wie begründet sie Bundesregierung ihre Einschätzung der Sicherstellung der sportlich adäquaten Betreuung?
  - b) Wenn nein, warum nicht, und was sind Gründe dafür?
5. Wer betreute nach Kenntnis der Bundesregierung die deutschen Eisschnellläufer bei der Eisschnelllauf EM 2021 in Heerenveen (bitte Namen des Bundestrainers inkl. Qualifikation/Lizenzstufe angeben)?
6. Ist die sportliche Ausbildung und Betreuung der Athleten seit dem Ausscheiden des Bundestrainers, des Sportdirektors und der Bundestrainerin seit 1. Januar 2021 gesichert und adäquat abgedeckt?
7. Wie wirken sich nach Einschätzung der Bundesregierung Turbulenzen und Unsicherheiten bei der DESG auf die sportliche Entwicklung der dort betreuten Bundeskaderathleten aus?
8. Hat die Bundesregierung die Personalfuktuation der sportlichen Leitung und Trainer bei der DESG kurz vor der EM in Heerenveen 2021 und ein Jahr vor den Olympischen Winterspielen 2022 bewertet?
9. Welche Konsequenzen hat die Situation und Personalfuktuation bei der DESG auf die Potenzialanalyse und damit Förderung des Verbands durch das Bundesministerium des Innern?
10. Wann fand zuletzt ein Austausch zwischen dem Präsidium der DESG, dem DOSB und dem BMI nach Kenntnis der Bundesregierung statt, und was waren Themen und Inhalte dieser Besprechungen?
11. Wie beurteilt die Bundesregierung die Einhaltung und Berücksichtigung von Athletenrechten, Mitsprache, Meinungsfreiheit und Transparenz in der mit Bundesmitteln geförderten DESG?
12. Welche Begründung hat die Bundesregierung für die Abberufung des Sprint-Bundestrainers wenige Tage vor der Sprint-Eisschnelllauf-EM in Heerenveen und mitten in der Saison?
13. Hat die Bundesregierung die Vorwürfe der vier Athleten aus der Sprint-Staffel vom 12. Januar 2021, welche dem DESG-Präsidium vorhalten, „Persönliche Differenzen und Machtbestrebungen Einzelner stehen über allem“ bewertet?
14. Hat die Bundesregierung die Aussagen des Sprint-Teams bewertet, das sich am 15. Dezember 2020 per E-Mail an die DESG mit folgendem Wortlaut wandte: „Der Grund, warum wir uns nun direkt an Sie wenden, ist, dass wir alle unsere sportliche Zukunft stark gefährdet sehen. Uns wurde kein Konzept des Verbandes gezeigt, in dem wir ab dem 1. Januar 2021 trainieren werden. Fraglich ist zudem, wer unser Trainer sein wird.“?

15. Gibt es nach Einschätzung der Bundesregierung einen Zusammenhang zwischen dem Amtsantritt des neuen Verbandspräsidenten der DESG und der Vielzahl der ausgeschriebenen und neu zu besetzenden Stellen von zuletzt bis zu zehn ausgeschriebenen am 20. Januar 2021 (<https://www.desg.de/seite/415720/stellenausschreibungen.html>) bei der DESG?

Berlin, den 24. Februar 2021

**Christian Lindner und Fraktion**

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*